

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 1982/92

(51) Int.Cl.⁶ : **H04L 29/00**
G06F 3/02

(22) Anmeldetag: 8.10.1992

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 6.1995

(45) Ausgabetag: 26. 2.1996

(56) Entgegenhaltungen:

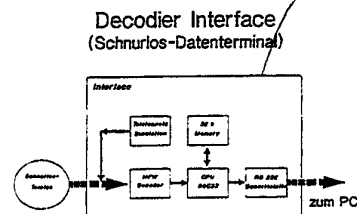
DE 3215035C DE 2744005B DE 3627446A EP 0429202A

(73) Patentinhaber:

LATZEL JOHANNES DR.
A-7143 APETLON, BURGENLAND (AT).

(54) ANORDNUNG ZUR DRAHTLOSEN ÜBERTRAGUNG VON CODIERTEN INFORMATIONSSIGNALEN

(57) Anordnung zur drahtlosen Übertragung von codierten Informationssignalen von einer tragbaren Eingabeeinrichtung zu einem Personalcomputer, wobei als Eingabeeinrichtung ein an sich bekanntes Schnurlostelefon verwendet wird, dessen Basisteil mit einer Interface-Schaltung verbunden ist, welche die durch Betätigung der Rufnummerntasten ausgesendeten Codezeichen decodiert und in durch den Personalcomputer verarbeitbare Zeichen umsetzt.



Die Erfindung bezieht sich auf eine Anordnung zur drahtlosen Übertragung von codierten Informationssignalen von einer tragbaren Eingabeeinrichtung zu einem Personalcomputer.

Aus der DE-OS 3 627 446 ist eine Anordnung zur drahtlosen Übertragung von Informationssignalen zwischen einem Computer mit nachgeschalteter Interfaceschaltung und wenigstens einer nicht stationären (tragbaren) Einheit bekannt. Diese Anordnung ist insbesondere zum Einsatz in der Gastronomie ausgelegt.

Die DE-PS 3 215 035 beschreibt ein Verfahren zum Übermitteln der in gastronomischen Betrieben vom Kellner am Tisch des Gastes aufgenommenen Bestellung an Speisen und/oder Getränken an die zur Ausführung der Bestellung vorgesehenen Stelle mittels einer Signalübertragungsanlage, die ein Empfangsgerät und ein tragbares Terminal mit einem Lesegerät enthält, wobei die mündlich vom Gast aufgegebenen Bestellungen vom Kellner in das tragbare Gerät eingegeben werden, und die Signale einem Rechner zugeführt werden.

Die Aufgabe der Erfindung ist eine einfachere und weniger kostenaufwendige Anordnung für die drahtlose Übertragung von codierten Informationssignalen, ebenfalls vorzugsweise für gastronomische Betriebe, anzugeben.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß als Eingabeeinrichtung ein an sich bekanntes Schnurlostelefon verwendet wird, dessen Basisteil mit einer Interface-Schaltung verbunden ist, welche die durch Betätigung der Rufnummerntasten ausgesendeten Codezeichen decodiert und in durch den Personalcomputer verarbeitbare Zeichen umsetzt. Hierbei ist darauf zu verweisen, daß bei der erfindungsgemäßen Anordnung das Schnurlostelefon nur für die Übertragung von Daten verwendet wird. Gespräche werden nicht übertragen sodaß keine Telefonanlage vorliegt.

Im folgenden wird die Erfindung an Hand einer Zeichnung näher erläutert.

Das Interface emuliert zunächst ein Telefonnetz für das angeschlossene Endgerät eines handelsüblichen Schnurlostelefons (ca 60 V Gleichspannung, a b Leitungen). Spannungsabfall ("Abheben/Auflegen") wird als Interrupt an die CPU weitergegeben, die Wähltöne (MFW) werden decodiert, digitalisiert und ebenfalls an die CPU gegeben. Die den Informationsgehalten (Wähltastensequenz) entsprechenden ASCII-Zeichen werden über RS-232-Treiber seriell an den Personalcomputer ausgegeben.

Vom Personalcomputer empfangene Zeichen können ihrerseits dazu verwendet werden, in bestimmtem Rhythmus über die Telefonnetz-Emulation Wechselspannung an die Telefonleitung a,b zu bringen, was wiederum im Handteil des Schnurlostelefons das Läutewerk auslöst.

Patentansprüche

1. Anordnung zur drahtlosen Übertragung von codierten Informationssignalen von einer tragbaren Eingabeeinrichtung zu einem Personalcomputer,
dadurch gekennzeichnet, daß als Eingabeeinrichtung ein an sich bekanntes Schnurlostelefon verwendet wird, dessen Basisteil mit einer Interface-Schaltung verbunden ist, welche die durch Betätigung der Rufnummerntasten ausgesendeten Codezeichen decodiert und in durch den Personalcomputer verarbeitbare Zeichen umsetzt.

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen

Decodier Interface (Schnurlos-Datenterminal)

